

INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

1000 Berlin 30, 17. Dezember 1992
Reichpietschufer 74-76
Telefon: (030) 264 87-298
Teletex: 308258
Telefax: (030) 264 87-320
GeschZ.: III 31-2.54.8-27/91

PRÜFBESCHEID

Dem

Gegenstand: Koaleszenzabscheider für Leichtflüssigkeiten
aus Stahl COALISATOR-E

wird hiermit unter den nachstehenden Bestimmungen das unten angegebene
Prüfzeichen zugeteilt.

Antragsteller: Passavant-Werke AG
6209 Aarbergen 7

Geltungsdauer bis: 31. Dezember 1997

Prüfzeichen: PA-II 3980

Bemerkungen: keine

Dieser Prüfbescheid umfaßt vier Seiten und zwei Anlagen.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Prüfzeichen ist der Nachweis der Brauchbarkeit, wie er in den Landesbauordnungen gefordert wird, erbracht.
- 2 Der Prüfbescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Das Prüfzeichen wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Der Prüfbescheid ist in Kopie der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Er muß bei jeder Verwendung oder Anwendung der prüfzeichenpflichtigen Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen in Kopie zur Verfügung stehen.
- 5 Der Prüfbescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Instituts für Bautechnik. Der Text und die Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem Prüfbescheid nicht widersprechen. Übersetzungen des Prüfbescheides müssen den Hinweis enthalten, daß es sich um nicht vom Institut für Bautechnik autorisierte Fassungen handelt.
- 6 Das Institut für Bautechnik ist berechtigt, im Herstellwerk, im Händlerlager oder auf der Baustelle zu prüfen oder prüfen zu lassen, ob die Auflagen dieses Prüfbescheides eingehalten worden sind.
- 7 Der Prüfbescheid kann mit sofortiger Wirkung widerrufen werden, wenn den Allgemeinen oder Besonderen Bestimmungen nicht entsprochen wird. Der Prüfbescheid wird widerrufen, ergänzt oder geändert, wenn sich die Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen (prüfzeichenpflichtige Baustoffe, Bauteile oder Einrichtungen) nicht bewähren, insbesondere dann, wenn neue technische Erkenntnisse dies begründen.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Allgemeines

1.1 Die Abscheider entsprechen DIN 1999 Teil 4.

1.2 Bei den Prüfungen entsprechend DIN 1999 Teil 5 wurde die Kohlenwasserstoffkonzentration im Ablaufwasser mit weniger als 5 mg/l festgestellt.

1.3 Die Speichermenge (DIN 1999 Teil 1, Ausgabe August 1976, Abschnitt 2.4), bezogen auf eine Dichte der Leichtflüssigkeit von $0,85 \text{ g/cm}^3$ und der Überstand der Speichermenge über dem maßgebenden Niveau des Abwasserzuflusses sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

NG	Speichermenge l	Überstand cm
10	193	5
20	427	5

2 Herstellung

2.1 Die Abscheider dürfen nur in Werken der Firma Passavant-Werke AG hergestellt werden.

2.2 Das auf Seite 1 dieses Prüfbescheids angegebene Prüfzeichen ist zusammen mit einem Herstellerkennzeichen auf den Abscheidern anzubringen, entweder auf den Abdeckungen oder neben den Abdeckungen, so daß es nach dem Einbau noch sichtbar ist, oder auf einem gut erreichbaren Typschild.

3 Verwendung

3.1 Für die Anwendung und den Einbau gelten die Festlegungen in DIN 1999 Teil 6. Danach sind auch die notwendigen Größen zu bestimmen.



3.2 Für Abscheider mit selbsttätigem Abschluß gilt folgendes:

3.2.1 Die selbsttätigen Abschlüsse müssen so tariert sein, daß sie bei Leichtflüssigkeiten mit einer Dichte von nicht mehr als $0,85 \text{ g/cm}^3$ sicher schließen; wo mit Leichtflüssigkeiten höherer Dichte zu rechnen ist, müssen die selbsttätigen Abschlüsse jedoch für die Flüssigkeit mit der höchsten Dichte tariert sein.

3.2.2 Die Fugen zwischen Abscheidern und Aufsätzen sowie zwischen Aufsätzen sind zu dichten.

3.2.3 Damit Leichtflüssigkeit aus den Abscheidern oder deren Aufsätzen nicht austreten kann, sind sie so einzubauen, daß die Unterkante der Deckel gegenüber dem maßgebenden Niveau des Abwasserzuflusses eine Überhöhung besitzt, die dem möglichen Überstand der Speichermenge darüber (Aufstau der Leichtflüssigkeit) entspricht. Das maßgebende Niveau ist

- die Oberkante des niedrigsten angeschlossenen Schmutzwasserablaufes, wenn kein Regenwasser in den Abscheider eingeleitet wird;
- die höchstmögliche Regenwasserstauhöhe, wenn auch Regenwasser in den Abscheider eingeleitet wird.

3.3 Wegen der notwendigen Reinigung der Einrichtung ist die Wartungsanleitung zu beachten.

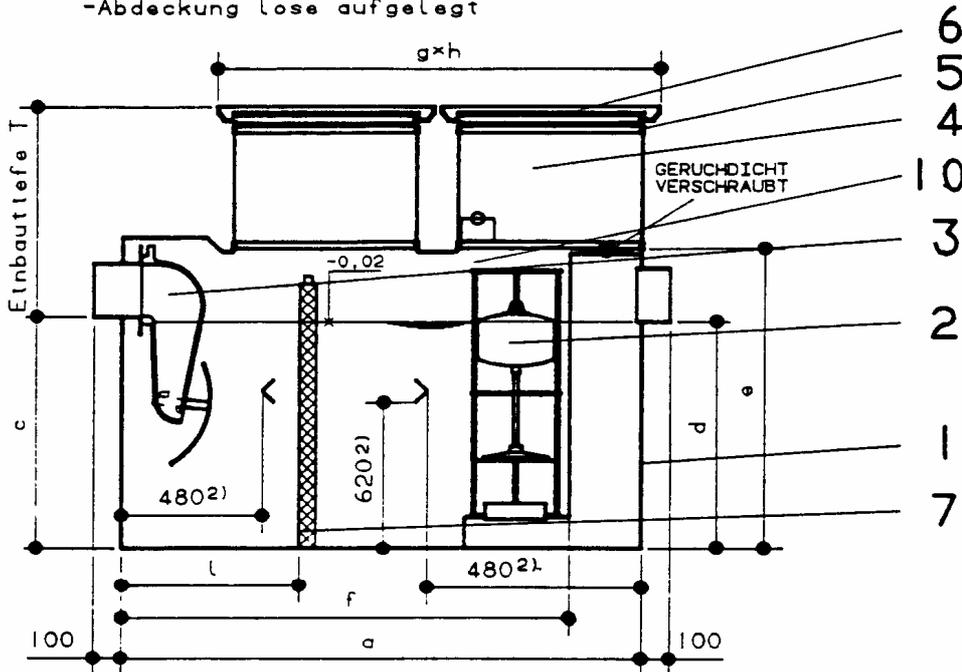
Im Auftrag
Cyris



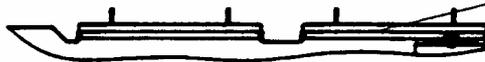
Beglaubigt

Mundt

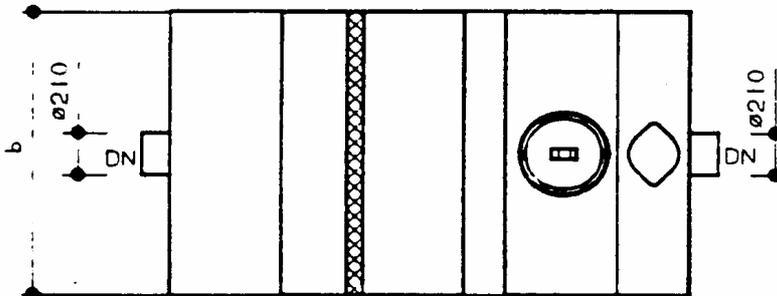
Ausführung: -Erdteinbau (frostfrei) durch Verwendung von Aufsatzstuecken
-Abdeckung lose aufgelegt



Ausführung: -frei stehend
-Abdeckung lose aufgelegt



Draufsicht (ohne Abdeckung)



1) Ausführung: mit u. ohne Schwimmerabschluss

Bei Ausf. ohne selbsttätigen Abschluss entfällt Pos. 2
Dem Koaleszenzabscheider muss dann zwecks Absaugeschutz ein Revlstonsschacht nachgeschaltet werden

2) Masse gelten nur fuer NG 15/20.
Die Nenngrösse 10 hat keine Streben.

NENNGRÖSSE	DN	a	b	c	d	e	f	g	h	l
10	200	1335	520	640	620	9,5	1080	1465	650	550
15/20	200	1850	1060	890	870	1185	1555	1580	1210	780

Wanddicke 3 mm

PCS.	BENENNUNG	WERKSTOFF
1	GEHÄUSE	EDELSTAHL
2	SCHWIMMER	EDELSTAHL
3	EINLAUF	STAHL BESCHICHTET
4	AUFSATZ	EDELSTAHL
5	DICHTUNG	GUMMI
6	ABDECKUNG	EDELSTAHL
7	FILTERMATERIAL	POLYURETHANSCHAUM
8	ABDECKUNG	EDELSTAHL
9	DICHTUNG	GUMMI
10	TYPENSCHILD MIT ANGABEN: DIN 1999, PRUEFZEICHEN, NENNGRÖSSE, BAUJAHR, HERSTELLER USW.	



1. Anlage zum Prüfbescheid
PA-II 3980 vom 17.12.92

Institut für Bautechnik
in Berlin

DIE ANSCHLUSSMASSE VON ZU-UND ABLAUF ENTSPR. DIN 19522 -SML-ROHR-

Abscheider für Leichtflüssigkeiten aus Edelstahl
mit Koaleszenzeinrichtung

* aus Polyurethanschaum

Beschreibung/Konstruktion der Koaleszenzwände

Die Koaleszenzeinrichtung besteht aus einer im Becken montierten Koaleszenz-Trennwand, die eine herausnehmbare Kassette (Filtermattenhalter) in festmontierter Führungsschiene aufnimmt. Diese aufklappbare Kassette, die zur Reinigung herausgezogen wird, ist einschließlich der Führungsschiene aus Edelstahl gefertigt. Die Kassette enthält mehrere Lagen Koaleszenzmaterial aus physiologisch unbedenklichem Kunststoff*, die durch die Koaleszenzvorgänge keinen Verbrauch unterliegen. Die Koaleszenzwirkung wird durch große wirksame Oberflächen, das Durchströmvolumen durch große freie Querschnitte sichergestellt. Die Standzeiten zwischen den Wartungen des Filtermaterials sind je nach Abwasser verschmutzung und Art der Abwasserinhaltsstoffe unterschiedlich. Zur Reinigung wird die Kassette herausgehoben, die Filtermatten aus der aufgeklappten Kassette entnommen und an geeigneter Stelle ausgewaschen.

Komplettreinigung

Schlammfang

- Inhalt absaugen/entleeren, Sinkstoffe sorgfältig entnehmen und anschließend Schlammfang ausspritzen

Koaleszenzeinsatz

- herausnehmen und mit Wasserstrahl reinigen

Schwimmer

- aus Käfig herausnehmen, reinigen und kontrollieren

Abscheider

- Inhalt absaugen/entleeren; ausspritzen und reinigen. Ventilsitz säubern, abspritzen

Vorschriftsmäßige Entsorgung

- Inhalt von Schlammfang und Abscheider ordnungsgemäß, den Vorschriften entsprechend, entsorgen.

Koaleszenzeinsatz mit Filtermatten

- Koaleszenzeinsatz - insbesondere die Filtermatten - auf Beschädigung kontrollieren und ggf. austauschen

Schwimmer kontrollieren

- Verunreinigungen und Ablagerungen schonend, aber gründlich entfernen; auf Beulen und Dichtigkeit achten und ggf. Schwimmer austauschen. Die Tarierung des Schwimmers ist unten auf der Ventilplatte eingeschlagen.

Wiederinbetriebnahme

- Abscheider bis zum - Schwimmer in Käfig einsetzen und auf freie Schwimmlage achten.

- Überlauf füllen - Koaleszenzeinsatz einsetzen.

Schlammfang füllen

- Deckel einlegen,
Schieber im Proben-
nahmeschacht öffnen -

Anlage ist wieder betriebsbereit

Die Anlage ist gemäß vorstehender Anleitung mindestens halbjährlich zu reinigen (siehe Entwurf DIN 1999, Teil 6/Oktober 89, und DIN 1999, Teil 2).



2. Anlage zum Prüfbescheid
PA-1 3980 vom 17.12.92

Institut für Bautechnik
in Berlin